

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1926

95 (26.2.1926) Morgenausgabe

Die französisch-russische Schuldenkonferenz.

Die Eröffnung der Verhandlungen.

F.N. Paris, 26. Febr. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die französisch-russische Konferenz wurde heute vormittag um 11 Uhr im Quai d'Orsay mit drei Anreden eröffnet. Ministerpräsident Briand erklärte als erster, daß die französische Regierung sich besonders um die kleinen Zeichner der russischen Vorkriegsanleihen kümmern müsse, und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die russische Demokratie gegenüber dieser Frage nicht unnachgiebig bleiben werde. Noch bedeutungsvoller war, was der Präsident der Konferenz, de Monzie, sagte. Er erklärte nämlich ausdrücklich, daß Frankreich jeden Respekt vor der inneren Souveränität Rußlands belanden werde. Von der Politik der Einmischung, wie sie unter Clemenceau und Millerand geübt worden ist, hat sich Frankreich also vollkommen losgeagt. de Monzie ging noch weiter. Er nannte die Sowjetregierung den geschmähten Nachfolger des alten russischen Regimes. Die Wiederaufnahme der Beziehungen zu Rußland werden das Zeichen für einen ungefährteten Frieden sein und die Unterpfand für einen vollkommen gesicherten Wohlstand. Der russische Botschafter Rakowski führte aus, daß die Brücke, die zwischen Frankreich und Rußland solange abgebrochen gewesen sei, nun neu errichtet werden könne. Rakowski behauptete bei dieser Gelegenheit, daß Rußland und Frankreich durch den Weltkrieg am meisten hergenommen worden seien mehr als alle anderen Völker. Die russische Abordnung sei bereit, wenn sie auch die Grundlage der Sowjetpolitik aufrecht erhalten müsse, jede Initiative zu begrüßen, die Kriegsbedingungen beseitigen könne. Zum Präsidenten der Konferenz wird de Monzie ernannt.

Polen und der Geist von Locarno.

Warschau, 25. Febr. (Zuspruch.) Im polnischen Sejm sprach heute aus Anlaß der Beratungen über die Locarno-Verträge der polnische Premierminister über den Geist von Locarno und den Anspruch Polens auf einen Sitz im Völkerbundsrat. Er erklärte u. a., der Locarno-Vertrag bedeute noch nicht die vollständige Pazifizierung Europas. Er sei aber der Anfang der friedlichen Bestrebungen der ganzen Welt. Weiter betonte der polnische Premierminister, daß Deutschland zweifellos nach dem Locarno-Vertrag in den Völkerbund aufgenommen werden müsse und drückt die Hoffnung aus, daß nach dem Eintritt Deutschlands in den Völkerbund keine neuen Konflikte entstehen könnten. Die Ausführungen Strzymski über die polnischen Bestrebungen, einen ständigen Sitz im Völkerbundsrat zu erhalten, waren sehr vorsichtig gehalten. Strzymski erklärte, er hoffe, daß die Frage wegen eines ständigen Sitzes Polens in dem Geist von Locarno gelöst würde. Erst dann werde man mit Recht sagen können, daß es in Europa keine Sieger und keine Besiegten mehr gebe. Um diese Bestrebungen durchführen zu können, müsse erst ein zweites Locarno geschaffen werden und er hoffe, daß es schon in der bevorstehenden Sitzung des Völkerbundsrates geschaffen werde. Zum Schluß gab Strzymski der Hoffnung Ausdruck, daß jene Staatsmänner, die den Vertrag von Locarno unterzeichnet hätten, darunter auch der deutsche Außenminister Dr. Stresemann, auch diesmal in Genuß an der vollständigen Befriedigung aller Nationen arbeiten würden.

Englands abwartende Haltung.

Kein Gegengewicht gegen Deutschland.

London, 25. Febr. (Zuspruch.) Nach der gestrigen Oberhausdebatte stellt der heutige amtliche englische Zuspruch fest, daß unter den mit den Völkerbundsfragen vertrauten englischen Führern wohl verschiedene Meinungen über die Erweiterung des Völkerbunds bestehen. In einer Beziehung seien sich jedoch alle einig, daß im Völkerbundsrat ein Gegengewicht gegen Deutschland nicht entstehen dürfe. Eine politische Blockade innerhalb des Rates wäre für den Völkerbund ein Unglück. Der Völkerbundsrat könne nur dann entscheidend in die Politik der Welt eingreifen, wenn seine Beschlüsse einstimmig gefaßt würden. Die Frage bleibe weiter bestehen, ob ein kleiner Völkerbundsrat schneller und besser entscheiden könne als ein erweiterter, der den einzelnen Ratsmitgliedern die Verantwortung erleichtern würde. Die englische Regierung werde sich inzwischen keiner Meinungsäußerung verschließen und sich über die Richtlinien für die Delegation einig werden, ohne den Delegierten eine gewisse Handlungsfreiheit zu nehmen.

Historische Revue.

Bernhard Blume: „Bonaparte“.

Aufführung im Staatstheater Wiesbaden.

Spielzeit drei und eine halbe Stunde: die Historie vom Napoleon in 24 Szenen. Die erste Szene spielt in Paris zurzeit des ägyptischen Feldzugs. In der letzten Szene sieht Napoleon infognito im „Wirtshausgarten in Arles“ und muß zusehen, wie die Spieher ihn in effusio hängen; wie ein Invalide, der das Bild von der großen Armee singt, verhöhnt wird. Zwischen Aufstieg und Sturz: die großen Szenen seines Lebens: der 18. Brumaire; Austerlitz; Erfurt; Fontainebleau. Wird ein „Bonaparte“ zweiter Teil folgen? Elsa? Die hundert Tage? St. Helena? Das alles macht doch der Film viel besser! Er könnte 48, vielleicht 96 Szenen in drei und einer halben Stunde geben. Er könnte den Moskauer Brand, die Berezina-Episode viel eindrucksvoller bringen. Er könnte sogar die ganze Weltgeschichte an einem Abend herunterstimmern lassen. Weshalb nicht? Hat das Drama keinen anderen Ehrgeiz?

Das kolorierte Bilderbuch Napoleon ist uns allen bekannt: Barras' und Talleyrands Intrigen; die Unerschämtheit seiner Brüder; die Untreue seiner Frau. Er selbst lebt als Denkmal und als Tonfall in jedem Gehirn? Wo zu zum tausendstenmal dasselbe Bilderbuch? Vielleicht folgt ein Cäsar, ein Friedrich, ein Bismarck-Drama.

Diese historischen Dramen, die jetzt in der Provinz aufgeführt werden, haben mit dem Drama der Gegenwart nichts zu tun: Hannemanns „Kaiserhaus“ in Frankfurt; Franks „Kanzler und König“ in Darmstadt; Leberers „Marzj“ und die „Bompador“ in Mannheim; Blumes „Bonaparte“ in Wiesbaden; hätten alle schon vor einem Jahrhundert aufgeführt werden können. Gewiß hätte der Blume von 1825 manchen Ausdruck gemildert: das ist aber auch alles. Dieses „Bonaparte“-Schauspiel ist geistlos, weil es unpersonlich ist: weil es die Zeit nichts angeht. Dieser „Bonaparte“ ist schon tausendmal geschrieben worden und wird noch tausendmal geschrieben werden: eine unerschöpfliche Sensation für die Menschen. Die Dramatiker, die nur von der Historie nehmen wollen, die ihr nichts zu geben haben, werden kein Glück bei ihr haben; denn für den, der sie nicht fragt, der sie nicht mit seinen eigenen Augen sieht, ist sie nur eine Ausstattungsszene, die das Leben entworfen hat.

Carl Hagemanns Inzenierung war zu faul. Man stößt heute häufig auf die interessante Erscheinung: daß die (noch von Expressionismus her datierende) Tendenz zur schlichten Inzenierung sich an einem dekorativen Drama ad absurdum führt. Will man einen „Bonaparte“ aufführen, so wird man konsequent auch wieder zu den Mitteln der eklektesten Hoftheater gelangen. Wenn aber bei Hagemann Napoleon und Alexander in Erfurt vor ihrer Verehelichung, so denkt man, sie stehen vor einer Nachmarktsbude. Das geht nicht: hat man schon den „Mut“ zu dekorativen Schauspielen, so habe

men. Die englische Regierung sei überzeugt, daß ihre Delegierten nach Anhörung der gegenseitigen Ansichten mit den Delegierten der anderen Staaten zu einem Einvernehmen im Interesse des großen Völkerbundswerkes gelangen werden.

Spanische Kundgebung für einen Ratstag.

Madrid, 25. Febr. (Zuspruch.) In der juristischen Akademie veranstaltete die spanische Völkerbundsvereinigung mit Zustimmung der Regierung eine feierliche Kundgebung für die sofortige Gewährung eines ständigen Ratstages für Spanien.

Antischiff in Rom.

Rom, 25. Febr. (Zuspruch.) Der jugoslawische Außenminister Antschich traf heute früh in Rom ein, wo er Gast der italienischen Regierung sein wird. Am Nachmittag wurde er vom König in Audienz empfangen und konferierte darauf mit Mussolini. Ueber den Zweck des Besuchs bewahrt die Regierung strenges Stillschweigen.

Wie die „Tribuna“ schreibt, ist an eine Erweiterung des Freundschaftsvertrages zwischen Italien und Jugoslawien nicht zu denken. Aber gemeinsame Interessen könnten unter Umständen eine übereinstimmende Haltung beider Regierungen in Genf wünschenswert machen, vor allem in Fragen, die sich nach dem Eintritt Deutschlands in den Völkerbund erheben würden. Am Samstag wird die Ankunft des italienischen Botschafters in London erwartet, den Mussolini zur Berichterstattung über die englische Auffassung einer Erweiterung des Völkerbundsrates nach Rom berufen hat.

Niedermeßelungen von Mohamedanern in Damaskus.

IL Rom, 25. Febr. (Drahtbericht.) Die für die Verhandlungen der Mandatskommission hier weilenden syrischen Delegierten haben eine Meldung aus Raïra erhalten, nach der in Damaskus ein schweres Blutbad verübt worden ist. Armenische Soldaten sollen das Quartier Niban überfallen und 800 Mohammedaner getötet haben. 175 Häuser sollen geplündert und niedergebrannt worden sein. Auf Vorkaution christlicher Notablen soll der französische Kommandeur eingeschritten sein; er habe sich jedoch mit der Entlassung von 20 armenischen Soldaten begnügt. Die syrische Delegation hat die sofortige Entsendung einer Untersuchungskommission beantragt.

Das englische Luftfahrtprogramm vor dem Unterhaus.

London, 25. Febr. (Zuspruch.) Der englische Luftfahrtminister Sir Samuel Hoare verteidigte heute im Unterhaus seinen Etat. Der Minister erklärte, 52 Geschwader fländen zur Verteidigung der Heimat bereits zur Verfügung und drei weitere würden im laufenden Finanzjahr noch hinzukommen. Hinter anderen Staaten fländen die englischen Luftstreitkräfte jedoch noch weit zurück. Bei der Gefährlichkeit der Luftwege müsse die englische Luftflotte trotz der freundschaftlichen Beziehungen zu den anderen Staaten immer weiter ausgebaut werden. Dabei spielte der Minister deutlich auf Frankreich und Rußland an. Die britische Regierung habe sich trotz allem unter dem Eindruck von Locarno zu einer langsameren Verwirklichung ihres Luftfahrtprogramms entschlossen. Der Minister begrüßte weiter die erfreuliche Entwicklung der Zivilluftfahrt Englands. Besondere Anteilnahme erweise die Regierung der schnellen Aufwärtsentwicklung des Flugverkehrs, für den in England schon fünf Clubs mit eigenen Gleitflugzeugen mit über tausend Mitgliedern tätig seien.

Zwei starke Luftschiffe für Amerika.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“.)

J.N.S. Washington, 25. Febr. Heute wurde bekannt, daß der Marineausfluß des Repräsentantenhauses den Bau von zwei starken Luftschiffen von je 6 Millionen Kubikfuß Rauminhalt empfohlen hat. Die Luftschiffe sollen armiert werden mit je sieben schweren Maschinengewehren (Kaliber 50) und 18 leichten Maschinengewehren (Kaliber 30), außerdem mit einer großen automatischen Revolverkanone.

Prinz Carol in Paris.

Paris, 26. Febr. (Zuspruch.) Prinz Carol von Rumänien ist gestern abend mit dem Walländer Zug in Paris eingetroffen. Es waren am Bahnhof keine offiziellen Persönlichkeiten und kein Vertreter der rumänischen Gesandtschaft erschienen.

Die Fürstenabfindung.

IL Berlin, 25. Febr. (Drahtbericht.) Der Reichsausschuß des Reichstages setzte heute vormittag die Beratungen über die Fürstenabfindung fort. Reichskommissar Oberst Kuenzler teilte über die Stellungnahme der Landesregierungen folgenden mit:

Vier Regierungen erklärten, daß sie keine reichsgerichtliche Regelung wünschten, zwei, daß sie zwar die reichsgerichtliche Regelung, nicht aber die Rückwirkung auf ihr Land wünschten. Fünf Regierungen wünschten ohne Einschränkung eine reichsgerichtliche Regelung und vier Regierungen haben sich auf die Frage der Reichsregierung noch nicht geäußert. Die Reichsregierung hat nun telegraphisch bei allen Landesregierungen angefragt, ob die Auseinanderlegung als endgültig erledigt angesehen werde, ob wenn sie erledigt sei, die Möglichkeit einer Wiederaufnahme der Auseinanderlegung aufgrund des Reichsgesetzes gewünscht werde, ob, wo nur über einzelne Vermögensstücke endgültig entschieden sei, das Land die Rückwirkung auch auf diese Fälle wünsche.

Angenommen wurde dann ein demokratischer Antrag, nach dem ein durch Urteilschiedspruch, Vertrag oder Vergleich bereits erledigter Fall binnen sechs Monaten nach Inkrafttreten des Gesetzes vor das Reichsfinanzgericht gebracht werden kann. Ebenfalls angenommen wurde eine Bestimmung, nach der die Fälle, die nur Teilentscheidungen darstellen, nicht als endgültig erledigt gelten sollen. Der Ausschuß vertagte sich dann auf Freitag. Schluß der ersten Sitzung.

Der Reichsfinanzminister zum Sommerbauprogramm.

IL Berlin, 25. Febr. (Drahtbericht.) Reichsfinanzminister Dr. Reinhold erwiderte im Haushaltsausschuß des Reichstages auf Ausführungen des Abg. Erling (Zl.), daß sich die Reichsregierung bereits eingehend mit dem Bauprogramm für den Sommer beschäftigt habe. Zunächst seien Erhebungen darüber angefertigt worden, wieviel gelernte Bauarbeiter überhaupt für das neue Bauprogramm zur Verfügung ständen. Eine Durchführung des Bauprogramms in großem Umfang sei der Reichsregierung schon deshalb wichtig, weil das Baugewerbe als Schlüsselgewerbe zahlreichen anderen Gewerben Brot und Arbeit biete. Von der Hauszinssteuer werden 15 bis 20 Prozent diesem Bauprogramm zuzuführen. Wenn die Hauszinssteuer einen Ertrag von insgesamt 5 Milliarden ergebe, so würde für das Bauprogramm ein Betrag von 750 bis 1000 Millionen RM. verfügbar sein. Wenn man diese Summe z. B. als Verbilligungshypotheken für die Banken verwende, so könne auf dem Bauprogramm die Wirkung erzielt werden.

Ein Kranz der Reichsregierung auf dem Grabe Eberls.

IL Berlin, 25. Febr. (Drahtbericht.) Am Todestage Friedrich Eberls, am 25. Februar, wird die Reichsregierung einen Kranz mit einer schwarz-rot-goldenen Schleife und der Aufschrift: „Die Reichsregierung“ durch Reichsminister a. D. David, den Gesandten des Reiches in Darmstadt, am Grabe Eberls in Heidelberg niederlegen lassen.

IL Köln, 25. Febr. (Drahtbericht.) Gestern wurden auf der Strecke Köln-Duisburg zwei Ausländer, die als berufstätige internationale Taschendiebe bekannt sind, auf fischer Tat ertappt und festgenommen.

IL Hamburg, 25. Febr. (Drahtbericht.) Auf dem heute von hier nach Brasilien abgehenden Stinnes-Dampfer „General Belgrano“ befinden sich achthundert Wolgadeutsche, die sich in Brasilien ansiedeln wollen.

Tages-Anzeiger.

(Näheres siehe im Interzentell.)

Freitag, den 26. Februar 1926.

- Landestheater: „Königsfinder“, 7½–10½ Uhr.
- Instrumental-Verein — Gesellschaft Eintracht: 8. Konzert in der „Eintracht“, 8 Uhr.
- Koliseum: Täglich 8 Uhr: Attraktions-Varieteetprogramm, 8 Uhr.
- Reichsbund der Kinderreize: Vortrag im Söral des Chemischen Instituts der Hochschule, 8 Uhr.
- Jubiläum Jugendbund: Freltagabendfeier, 8 Uhr.
- Wiener Hofspiele: Täglich Kabarettvorstellung, 8 Uhr.
- Kaffee Kollere: Tans, 8 Uhr.
- Raffee des Weltens: Kollere- und Ehrenabend des Marec-Trio, 8 Uhr.
- Reise-Tino: Sprech im Kampf auf hoher See; Löwen am Nord; Der tolle Serjoo.
- Union-Theater: Größt mir das blonde Kind am Abend.

Si Tai Pe: Das Lied vom Gram.

Nachdichtung

von

Albert Ehrenstein.

Der Hauses Herr hat Wein — nein, schenkt noch nicht ein, Markt! Es graut das Lied vom Gram.
Der Gram geht um,
Neh verstumme im Lachen, ich verstumme im Singen.
Keiner weiß, was mein Herz schlägt,
Gram.

Herr, Ihr habt Wein die Nacht lang
Und ich eine Laute drei Fuß lang —
Spielen und laufen, Laute und Wein,
Die zwei Wege laufen mein.
Ein Schluß Wein zur Zeit ist mehr als Gold und Gram.

Und wenn die Sonne nun zu Grunde geht
Und wenn die Erde himmellang steht,
Wie lang kann sich ein Mensch an Gold und Jade freuen?
Hundert Jahr — wenn Dauer seine Hoffnung war.
Leben und einst sterben: nur das ist uns gewiß und Gram.

Hört — unten unter den Lichtern des Monds,
Hört Ihr den trummgekauerten Affen?
Er heult, allein, auf den Gräbern.
Wein jetzt! Meinen Becher! Es ist Zeit,
Auf einen Zug zu leeren den Gram.

Von der Universität Freiburg. Der erfolgreiche Forscher aus patriotischem Gebiet, Dom. Germain Morin vom Benediktinerkloster Marbach in Belgien, erhielt das Ehrendoktorat der Universität Freiburg der theologischen Fakultät. Morin, der Ehren doktor der Universitäten Oxford und Zürich ist, entdeckte 1917 einen Band echter Texte des hl. Augustinus u. erregte während des Krieges Aufmerksamkeit durch einen offenen Brief, in dem er gegen die Schmäherung der deutschen Kultur auftrat.

Badisches Landestheater. Spielplanänderung. Wegen Erkrankung von Melanie Ermath und Marika Woeller geht am Sonntag, den 28. Februar, im Konzerthaus, nicht wie angekündigt war, Hofmannsthal's „Der Tor und der Tod“ und Rollans „Spiel von Tod und Liebe“, sondern die tragische Komödie „Lassalle“ von Wolfgang Iseht zum drittenmal in Szene, deren jüngst als Kammerstücke voraufgegangenen beiden Aufführungen einen unbeschränkten Publikumserfolg darboten. Die amnestigste Post-Adaption von Shakespeares „Was ihr wollt“ am Montag, den 1. März, fällt aus.

man auch den „Mut“ zu dekorativer Aufmachung. Wenn schon Revue, dann nicht so power! Die Tugend einer solchen Aufführung kann nur historische Echtheit sein: man spüre in keiner Skizze das Empir. Der Darsteller des Napoleon war zu jung. Er konnte noch nicht einmal die notwendige äußerliche Illusion erzeugen.
Ludwig Marcuse.

Vierteilkommusik in Berlin.

Man hörte sie, theoretisch durch den mitteleuropäischen Führer der Bewegung, Prof. Haba, klavierbegleitend am „August Förster Vierteilkomplage“ und pianistisch hervortragend durch Erwin Schulhoff propagiert in einem Konzert, zu dem alles, was durch Amt oder innere Beteiligung der Zukunfts-Musikentwicklung verbunden ist, zusammengeströmt war.

Seit fünf Jahren verwendet Haba eine enorme Aktivität und geistige Energie auf das Problem. Er hat die Harmonik der Vierteilkomplage erforschend durchgearbeitet, das Gesetz der Tonleiter, der dazwischen entfallend, als symmetrisch erkannt, die Schrittschritte für die neuen Intervalle niedergelegt. Das schöpferische Genie, das zwanghaft aus dem Inneren herausfließt — sei dieses Gefühlserlebnis auch ganz unromantisch die Entladung misfortirender Energien — und gestaltender Potenz Musik schreibt, ist er nicht. Eine besondere Gefahr und das moderne Ansehen gegen die Grenzen der Mittel sind an der Geburt dieser gewiß persönlich gefärbten und gewiß musikerregten Werke beteiligt. Die gespielten Kompositionen wirken auch deshalb nicht „gewachsen“, weil Haba mit seiner gleichzeitigen Auflösung der Form nicht überzeugt. Er und seine Schüler schreiben nicht thematische Musik, sondern „Reihen“ oder Stappen korrespondierender, rhythmischer u. melodischer Anklänge, die der musikalische Instinkt vor dem Charakter des Postpositus bewahren muß. Aber diese frei der Phantasie entströmte Musik hat viel weniger Unmittelbarkeit als die durch die alten Formen gebundene.

Gehörphysiologisch liegt sich ein Widerstand gegen die Verwendung eines Ausdrucksmittels sinnlich betonter Musik zur Darstellung intellektualistischer Klangerlebnisse. Vierteilkom sind publizierte Chromatik und Chromatik ist von den primitiven Melodiefolgen orientalischer Völker bis zu Wagner immer ein Sprachelement sinnlicher Musikvorstellung gewesen.

Neue Energien lassen sich in der Kunst nicht einfach zu vorhandenen addieren. Die Erweiterung der Harmonik verlangt organisch Erneuerung der Rhythmik der Bewegung, die geschäftige Dimensionen.

Durch das Berliner Konzert ist die Vierteilkom-Musik aus der Enge individueller Experimente (an denen in der Stille und für sich auch Rußland, Italien und Amerika arbeiten) in den Strom der allgemeinen Musikentwicklung eingetreten. Berlin war dafür vorbereiteter Boden, denn hier hat Sufoni einer anderen Teilung der Intervalle, der Drittelkom-Musik, nachgearbeitet. Ein kleines Drittelkom-Harmonium in der Berliner Instrumentensammlung, für das die Musik geschrieben wurde, ist das Vermächtnis seiner Träume.
E. Kolliner.

Konstanzer Brief.

(Von unserem Berichterstatter.)

K.B. Konstanz, 23. Februar 1926.

Ueber sechs Wochen haben die Faschnachtsfreuden hier gedauert...

Ueber ein Gesehniß, das jedes Jahr das gleiche ist, soll man in der Zeitung nicht viel schreiben...

Das sind die besten unter uns, die am wenigsten von sich reden machen. So lautet ein altes Sprichwort...

Neben vielen anderen günstigen, guten und praktischen Einrichtungen halten die Schweizer Gemeinden auch an der Einrichtung einer mehrfachen Faschnacht fest...

Die Ausbildung der Lehrer und die wissenschaftliche Pädagogik.

Professor E. Hoffmann in Heidelberg verbreitet über diese gerade augenblicklich sehr aktuelle Frage folgende Abhandlung:

„Angesichts der durch die Presse gehenden Nachrichten, die den neuen Gesetzentwurf über die künftige Ausbildung der badischen Volksschullehrer zum Gegenstand haben, möchte ich als Fachvertreter der Pädagogik an einer badischen Hochschule einen Gesichtspunkt zum Ausdruck bringen...

Alle, die für die Volksschullehrer in Zukunft eine akademische Bildung wünschen (mag der Einzelne diese Forderung theoretisch in Wort und Schrift verstanden oder mag er als Regierungs- oder Parlamentsmitglied gesetzgeberisch für sie eintreten), sind in dem einen Punkt doch wohl einig...

Die Staatsbürgerschaften an die bad. Wirtschaft.

Festsetzung der Rückzahlungstermine. — Ablehnung des Antrages auf Beleihung der Tabakernie 1925.

Der Haushaltsausschuß des Badischen Landtages befaßte sich in seiner gestrigen Vormittagsitzung mit dem Gesetzentwurf über die Staatsbürgerschaften an die kleine und mittlere Industrie...

Der Vertreter der Bürgerlichen Vereinigung bezieht einen Kredit zur Finanzierung der Tabakernie als dringend notwendig, um die Tabakbauern nicht restlos dem Handel auszuliefern...

Der Regierungsvertreter führte aus, daß auch in der letzten Zeit Verkäufe von Tabak stattgefunden hätten und deshalb eine Kreditaktion nicht mehr notwendig sei...

Auch von Zentrumsseite wurde eine Kreditaktion zu Gunsten des Tabakbaues abgelehnt, da sie verpöndelt sei. Dagegen regte der Zentrumsvertreter an, die Regierung zu ersuchen, zu prüfen, ob eine solche Aktion für die nächste Ernte eingeleitet werden solle...

Ein Antrag Dr. Mattes, Kläiber, Hoffmann verlangt, die Rückzahlungstermine für die bereits verbrieften Kredite an Landwirtschaft, Handwerk, Handel und Konsumvereine hinauszuführen...

In der Abstimmung wurde der Zentrumsantrag, für den Fall der Annahme der späteren Termine Landwirtschaft und Gewerbe verschieden zu behandeln, mit neun Stimmen des Zentrums gegen sechs sozialdemokratische Stimmen bei fünf Enthaltungen der Deutschen Volkspartei, der Deutschen Demokratischen Partei und eines Vertreters der Bürgerlichen Vereinigung angenommen...

partien gegen sechs Stimmen der Demokraten, der Volkspartei und der Bürgerlichen Vereinigung abgelehnt. Daraufhin wurde der Zentrumsantrag, die Rückzahlungstermine mit dem 1. Juli 1926 beginnen zu lassen, und der ganze Gesetzentwurf mit sechzehn Stimmen bei Enthaltung der Deutschen Volkspartei und der Deutschen Demokratischen Partei angenommen...

Die Pachtzinsen für Domänengüter.

In der Nachmittagsitzung behandelte der Haushaltsausschuß einen Antrag der Bürgerlichen Vereinigung, die Pachtzinsen für Domänengüter und einzelne Parzellen um dreißig Prozent herabzusetzen und im Zusammenhang damit einen Antrag der Deutschen Volkspartei, die Pachtlöhne für staatlichen Domänenbesitz den Produktionskosten und Verkaufspreisen landwirtschaftlicher Erzeugnisse anzupassen...

Von Zentrumsseite wurde ausgeführt, daß bei den Pachteinigungsämtern wenig Fälle anhängig geworden seien, ein Beweis dafür, daß die Pachten im allgemeinen nicht zu hoch seien. Man müsse auch darauf Rücksicht nehmen, daß in vielen Fällen alte Leute von dem Pachteinkommen leben müßten...

Der Vertreter der Deutschen Volkspartei führte zur Begründung seines Antrages aus, daß infolge der im Jahre 1925 eingetretenen ungünstigen wirtschaftlichen Entwicklung und des mangelnden Ueberblicks über die wirtschaftliche Lage zur Zeit der Verpachtungen zum Teil noch unerrätlich hohe Pachtzinsen bestehen würden...

Der Regierungsvertreter führte aus, daß die Pachtzinsen für die Pachter der Domänen bereits auf dem Stande seien, wie dieser Ausfall vom Staate wieder gedeckt werden könne...

Der Regierungsvertreter führte aus, daß die Pachtzinsen für die Pachter der Domänen bereits auf dem Stande seien, wie dieser Ausfall vom Staate wieder gedeckt werden könne. Der Sprecher der kommunistischen Gruppe brachte zu dem Antrag der Bürgerlichen Vereinigung einen Abänderungsantrag dahingehend ein, eine dreißigprozentige Ermäßigung allen Pachtgütern und zwar dauernd zukommen zu lassen...

Der Haushaltsausschuß wird heute vormittag seine Beratungen fortsetzen. Am Dienstag vormittag werden die Fraktionen zusammenzutreten, um zum Lehrerbildungsgesetz Stellung zu nehmen, mit dem sich der Haushaltsausschuß dann am Nachmittage beschäftigen wird.

halten; aber mit diesem Gedanken wäre der ganze Kernpunkt der Sache verfehlt. Die künftigen Pädagogen aller Schulstufen und Schulstufen und sämtlicher Bereiche, in denen schulartige Arbeit geleistet werden soll, müssen als Studenten eine Arbeitsgemeinschaft bilden...

Hieraus ergibt sich ein Zweites. Die pädagogische Forschung erfordert, auch auf menschlichem Gebiete, eine gewisse Reife. Ich pflege Studenten in ihren ersten Semestern sogar von der Teilnahme an pädagogischen Übungen abzuraten...

Und schließlich: wenn die aktive Teilnahme an der wissenschaftlich-pädagogischen Forschung als der Grundgedanke der ganzen Reform festgehalten wird, wird man zugeben müssen, daß dieser Grundgedanke einen sehr schweren Schlag erhält, wenn die Institute professionell gegen einander hermetisch abgedichtet werden...

Auf Anregung des Vorstandes des Badischen Frauenvereins vom Roten Kreuz hatten sich dieser Tage in Freiburg Vertreter von 31 Zweigvereinen auf Einladung des „Frauenvereins“ und Frauenvereins Freiburg eingefunden...

Advertisement for Grand Hotel Palac in Lugano, Switzerland, featuring a large image of the hotel building and text describing its amenities and location.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, 26. Februar 1926.

Zum Volksirauertag. Eine erste Mahnung

richtet der Präsident des Volksbundes für deutsche Kriegsgräberfürsorge Siems an die deutschen Volksgenossen. In einer Betrachtung über den Volksirauertag in der Zeitschrift „Kriegsgräberfürsorge“ schreibt er u. a.:

„Was soll heute schweigen alles, was uns drückt und quält, alles, was uns politisch ärgert, anzieht oder trennt — das soll und muß auf anderer Straße und zu anderer Zeit aus- und durchgeföhrt werden. Hier aber muß es heißen: „Siehe deine Schuße aus, denn das Land, da du stehst, ist heiliges Land.“

Was bedeuten auch die paar tausend Gräber — meist dazu in deutscher Heimat gelegen und unter deutschem Schutz gegen die Millionen unserer deutschen Gräber in der ganzen Welt. Wo auch die Sonne in ihrem vierundzwanzigstündigen Laufe scheinend steht — schaut sie deutsche Kriegsgräber. Am Rande der Bucht von Kiamtschau, unter den unendlichen Schneegefilden Sibiriens, auf dem alten Kulturboden der Menschheit zwischen Euphrat und Tigris, bei Bagdad und Jerusalem, auf den unermesslichen russischen und polnischen Steppen, in den Tälern der Karpaten und Alpen, auf Frankreichs und Belgiens blutgebüngtem Boden — überall heilige Stätten, wo deutsche Männer, deutsche Helden ihr Blut vergossen und ihr Leben ausgehaucht haben. Und wenn die Sonne westwärts, unseren Helden entnehmend, untertaucht in das ungeheure Weltmeer, grüßt sie hinab in die Tiefe deutsche Väter, Männer, Söhne in ihrem ewigen Schlafe in der Tiefe.

Wer es weiß, wie der Wüstenland Tausende verweht, rohe Kulturlosigkeit Hunderttausende im Osten verkommen läßt und das Vieh darauf weidet, nachdem die Einfriedigungen zerstört, die Kreuze zu Brennholz zerhackt, die Hügel zerfallen sind — wie im Westen Tausende der schönsten Anlagen ausgeplündert, so daß von 2900 deutschen Friedhöfen nur noch 345 übrig sind, und wie die Knochen von Zehntausenden und Aberzehntausenden auf sogenannte Dünneten zusammengeschmissen sind, der hört den gewaltigen, marktschreierischen, nervenzerschütternden Schrei der Millionen unserer Toten: Vergessen — vergessen — vergessen!

Das soll nicht mehr sein, das darf nicht mehr sein. — Oder dieser Schrei unserer Toten raubt dem deutschen Volke den Atem. Unsere Toten werden zu Geistesfesseln, die uns und unserem Volke die Seele ausaugen. Ist's vielleicht das, was wir schauernd und bedrückt erleben in unseren Tagen? Geht darum müssen wir endlich den Volksirauertag haben. Ein Tag im Jahre, der ganz unseren Toten gehört, an dem sie ganz uns gehören, an dem sie uns allen ohne Unterscheid der Religion und der Konfession, der Partei und der Klasse gehören — mehr an dem wir selbst uns ganz gehören sollen in unserem Besten und Heiligsten.

Volksirauertag, das heißt endlich, um ihretwillen, die unsere Besten waren, zurückzuführen, was uns trennt, zurückstellen, was jeder für sich wünscht und erstrebt, zurückstellen, worüber wir uns ärgern und zerfleischen. Volksirauertag, das heißt letztlich: Ein einzig deutsches Volk von Brüdern in keiner Not sich trennend noch Gefahr!

Schmückung der Ehrengräber.

Der Antrag des Landesverbandes Baden des Volksbundes deutscher Kriegsgräberfürsorge folgend, werden die Schüler und Schülerinnen der Stadt Karlsruhe anlässlich des Volksirauertages sämtlich auf den Karlsruher Friedhöfen befindlichen Kriegsgräber, ebenso wie die dort befindlichen Gedenksteine der in fernem Lande ruhenden Gefallenen — soweit solche bekannt — mit einem einheitlichen schlichten Tannenzweig schmücken. Durch diese wertvolle selbsttätige Ehrung der Gefallenen wird der Jugend ein nachhaltiger Eindruck des Volksirauertages und der seiner Feiertag zugrunde liegenden idealen Gedanken verbleiben.

Mehrere Anfragen lassen ferner erhoffen, daß, trotzdem ein Verbot öffentlicher Luftbarkeiten behördlicherseits nicht erlassen ist, solche von selbst unterbleiben werden, so daß auch seinem äußerlichen Gepräge nach der Tag einem Ernst entsprechendem Verlauf nehmen wird.

Ernennung. Zum Nachfolger des verstorbenen Landgerichtspräsidenten Frh. v. Babo in Waldshut ist der Oberlandesgerichtsrat Dr. Hermann W. Leicher in Karlsruhe ernannt worden. Der neue Landgerichtspräsident ist 1886 in Bonndorf geboren und wirkte als Amtsrichter zunächst von 1895 an in St. Blasien. 1897 wurde er Hilfsarbeiter im Justizministerium, 1899 Oberamtsrichter und 1903 Staatsanwalt in Karlsruhe. In der breiten Öffentlichkeit wurde er dadurch bekannt, daß er 1906 in dem bekannten Mordprozeß gegen den Rechtsanwalt Han die Anklage vertrat. 1909 wurde er Landgerichtsrat und nach dem Kriege Oberlandesgerichtsrat in Karlsruhe.

Die steuerliche Behandlung der Turn- und Sportvereine. Der Reichsfinanzminister hat an die Präsidenten der Landesfinanzämter eine Verfügung erlassen, datiert vom 25. Januar 1926, worin gesagt wird, daß die Turn- und Sportvereine nicht nur von der Vermögenssteuer befreit, sondern daß bei ihnen überhaupt auf die Abgabe einer Erklärung über ihr Vermögen verzichtet werden soll. In den Sportkreisen wird erwartet, daß auch bald die Befreiung der Vereine von der Körperschaftsteuer verfügt wird.

Das Betreten der Speisekammer der Schnellzüge durch die Reisenden dürfte bisher erst 20 Minuten nach Abfahrt der Züge von den Abgangsstationen erlaubt. Nun hat die Reichsbahndirektion, nachdrücklich Wäntchen Rechnung tragend, diese Bestimmung mit sofortiger Wirkung aufgehoben, sodaß die Speisekammer nunmehr sofort nach Abfahrt der Züge von den Reisenden zugänglich werden können.

Für solche, die zu viel Zeit haben. Ein junger Norweger in Stabül, der anscheinend nichts anderes zu tun hat, hat sich die Zeit genommen, festzustellen, wie schnell sein Bart wächst und hierbei gefunden, daß das Wachstum des Bartes in einer Woche ganze 3,5 Millimeter beträgt, was einem Wachstum von 0,20823 Millimeter in der Stunde oder 0,00007787 Millimeter in der Sekunde entspräche. Außerdem hat er die Wissenschaft auch um die Kenntnis bereichert, daß es ganze 3495 Jahre dauern würde, bis sein Bart, wenn er immer mit derselben Schnelligkeit weiterwachsen würde, eine Länge von einem Kilometer erreichen würde. Ob die errechneten Ziffern richtig sind, wissen wir nicht, aber an der Richtigkeit zweifelt, kann sich ja die Mühe machen, sie nachzuprüfen, schreibt das norwegische Blatt, dem der junge Gelehrte seine Beobachtungen mitgeteilt hat.

Der Stenographen-Verein Karlsruhe 1897 (Stolze-Schrey und Einheitskurzschrift) hielt am Mittwoch, den 13. Januar 1926, in seinem Vereinslokal „Palmengarten“ die diesjährige gutbesuchte Generalversammlung ab. Aus dem erstatteten Tätigkeitsbericht des geschäftsführenden Vorsitzenden konnte man entnehmen, daß der Verein mit seinen Anfänger- und Fortbildungskursen, die jeden Dienstag und Freitag abend in der Gartenschule stattfinden, fruchtbarste Arbeit leistet in der Heranbildung von tüchtigen Stenographen. Die Einführung eines einheitlichen deutschen Kurzschriftsystems im verflochtenen Jahre, das nicht nur Handel und Industrie unerschöpfbare Vorteile bei richtiger Einstellung mit der Zeit bietet, sondern auch den allgemeinen Wünschen auf Beschleunigung und Verbesserung des Geschäftsganges der Behörden in erheblichem Umfang gerecht wird, stellte den Verein vor die Aufgabe, neue Lehrkräfte auszubilden, um sofort den Unterrichtsbetrieb in der Einheitskurzschrift aufzunehmen. Infolge der veränderten stenographischen Lage beschloß die Generalversammlung, den seit Gründung des Vereins (1897) geführten Namen: „Stenographen-Verein Stolze-Schrey Karlsruhe“ abzugeben. Er wurde in einer vor wenigen Tagen stattgefundenen Vorstandssitzung neu festgelegt. Der Verein firmiert für die Folge: „Stenographen-Verein Karlsruhe 1897 (Stolze-Schrey und Einheitskurzschrift)“. Neben seiner Unterrichtstätigkeit entfaltet der Verein reges Leben. Am ersten Mittwoch eines jeden Monats hält er im Vereinslokal „Palmengarten“ die allgemeine

Mitgliederversammlung mit beschreibenden Vorträgen ab. Zur vollkommenen Ausbildung stellt er den Mitgliedern eine reich ausgestattete stenographische Bibliothek, bereits auch schon für das Einheitskurzschriftsystem zur Verfügung. Familienabende mit gediegenem Programm, verschönt durch eine eigene Gesangsabteilung, bringen die Mitglieder einander persönlich näher. Im nächsten Jahre kann der über 400 Mitglieder zählende Verein sein 30jähriges Bestehen feiern.

Der Karlsruher Turnverein 1846 bezieht am kommenden Samstag, abends 8 Uhr, in seinem Vereinslokal „Kaffe-Road“ (Großer Saal) einen Familienabend mit Kostümbildervortrag seines Mitgliedes Herrn Karl Schöpf über „Skizzen aus dem Schworzmilch und den Kisten“. Der zweite Teil des Abends wird von musikalischen und gesanglichen Darbietungen ausgefüllt. Es ist somit den Mitgliedern des Vereins und ihrer Angehörigen ein genussreicher und unterhaltender Abend in Aussicht gestellt. (Näheres siehe Anzeiger).

Der Sternhimmel im März 1926.

Die ersten Sterne, die bei Beginn der Dämmerung auffallen, sind Sirius im Süden und Capella westlich vom Zenith sowie der rötliche Aldebaran im Stier. Am Osthimmel finden wir ferner den Bootes mit seinem rotgelben Hauptstern Arktur, die Jungfrau mit Spica, darüber das „Haar der Berenice“ und die Jagdhunde, noch weiter polwärts den Himmelswagen. Im Südosten erblicken wir den großen Löwen mit Regulus, südlich davon die Wasserflut, westlich vom Löwen den Krebs mit dem Sternhaufen Praesepe. Nahe dem Meridian steht Sirius im großen Hund, nordöstlich davon Procyon im kleinen Hund, nördlich von diesem die Zwillinge mit Castor und Pollux. Im Südwesten finden wir den Orion, den Stier mit Aldebaran und den Plejaden (Siebengestirnen), sowie den Fuhrmann. Am Westen stehen die Fische, Widder und Andromeda. Am Nordwesthimmel funkeln einige Sterne des Schwans, durch sie zieht die Milchstraße über Cepheus und Cassiopeia westlich am Himmelspol vorbei durch die Bilder Fuhrmann, Zwillinge und großer Hund zum Südpol. Aufmerksam Beobachter werden bei klarem Himmel in den ersten Abendstunden im Westen einen schräg nach links (Süden) geneigten Lichtfleck wahrnehmen können: das Joditarsicht, auch Tierkreislicht genannt, weil seine Mittelrinne ungefähr mit dem Tierkreis (Joditarsicht) zusammenfällt. Herabgerufen wird diese Erscheinung wahrscheinlich durch Lichtablenkung und Spiegelung der Sonnenstrahlen in den höchsten Schichten der Atmosphäre.

Von den Planeten ist folgendes zu berichten: Merkur ist Mitte des Monats leicht am Abendhimmel zu finden. Venus leuchtet als Morgenstern am Monatsmitte im größten Glanz. Mars ist anfangs von 2 1/2 Uhr, Ende von 3 Uhr morgens an sichtbar. Jupiter kommt langsam aus der Morgendämmerung hervor; er steht bis Anfang Mai im Sternbild des Steinbocks. Saturnus geht anfangs des Monats etwas nach Mitternacht, am Ende gegen 11 Uhr abends auf.

Der Mond steht am 7. im letzten Viertel, am 14. ist Neumond, erstes Viertel am 21. und der 28. bringt wieder den Vollmond.

Die Sonne wandert immer weiter nördlich in ihrer Bahn, am 21. März um 10 Uhr 2 Minuten morgens tritt sie in das Zeichen des Widder, mit welchem Monat sie auch den Himmelsäquator nordwärts überschreitet und der astronomische Frühling beginnt. Entsprechend dem höheren Sonnenstand werden auch die Tage immer länger. Die Helligkeitsdauer (mit Einschluß der Morgen- und Abenddämmerung) beträgt zu Monatsanfang 12 1/2 Stunden, am Monatsende 14 1/2 Stunden.

Karlsruher Filmchau.

Badische Lichtspiele für Schule und Haus. Die prachtvollen Aufnahmen aus der Kleintierwelt des Insektenreiches, wie sie in dem Film „Die Biene Maja“ das Entzücken aller Besucher erregt haben, finden ein ebendartiges Gegenstück in den sehr beobachteten Szenen aus dem Leben der Tierwelt des blauen Golfes. Es werden uns hier Tiere vorgeführt, die wir noch nie gesehen haben, oder doch besten Falls nur von irgendeinem Aquarium her kennen und sie erscheinen uns in Aufnahmen, die nicht nur von naturwissenschaftlichem Standpunkt aus, sondern auch als rein künstlerischer Genüß bemerkenswert sind. Wir steigen hinab in die Tiefen des Meeres und wandeln dort durch die stillen Gärten mit Rosen, Nelken, Geyranthenen prächtigster Art. Wenigstens glauben wir derartige Gewächse vor uns zu haben. In Wirklichkeit aber sind es mordartige Polypenarme, felsame Weichtiere, Gebilde, wie feinstes Filigran und von einer Grazie, die an die zierlichsten Meißener Porzellan erinnert. Korallen von bizarren Formen täuschen uns märchenhafte Wälder vor. Und in diesen spielen sich leidenschaftliche Kämpfe zwischen den „Streitbaren der Meeresflora“ ab. Nicht weniger reizvoll sind die eindrucksvollen Bilder, die der Umgebung des blauen Golfes abgelauscht sind. Neapel, Capri, die blaue Grotte, die schneeigen Rauchwolken des Vesuvius und die lassenden Felser der erstarrten Lava. Neapels Straßen durchstutet ein leichtes, fröhliches Leben. Großstädtliche Eleganz, breite Straßen, prunkvolle Paläste, und, dicht daneben bunte, enge, luftarme Gassen. Liebenswürdige Volkshen, Hebermut und sprühende Lebenslust — und nahe dabei die Totenstadt Pompei. Wir steigen hinaus zum Rande des Hauptkraters, der nie zur Ruhe kommt, immer wieder Gaswolken und glühende Schladen emporstößt. Ja, wir erleben — hier wird der Film zum historischen Denkmahl — den großen Ausbruch der vor zwei Jahrzehnten weithin seine Schreden verbreitete. Anmerkungen machen gehört dieser Film zum Besten, was die Filmindustrie in neuerer Zeit erzeugt hat und sein Besuch ist mehr als lohnend. (Näheres Anzeiger der Bad. Lichtspiele im heutigen Blatt.)

Im Union-Theater Kaiserstr. 211 gelangt z. B. der Rheinfilm „Grüß mir das blonde Kind vom Rhein“ zur Vorführung. Dieser Film „aus Rheinlands freudigen und ersten Tagen“ ist ein edler und reicher Unterhaltungsfilm, der ungezogen ins volle Menschenleben greift, um Krieg und Frieden, von Inflation und Schiebern, von Liebe und Leid handelt, um Schicksal geknüpft durch wohlgeplante Aufnahmen des Abzuges der Evakuierten aus Köln sowie der gewaltigen Befreiungsfeier. Sehr hübsche Aufnahmen vom Rhein und sein abgetönte Darstellung zeichnen diesen Film besonders aus und kann der Besuch besonders empfohlen werden.

Luftverkehrs-Nachrichten.

Die Bedeutung Nordens als Stützpunkt eines Seeflugverkehrs Skandinavien-Westenropa-Ubersee. Man schreibt uns: Zur Vorbereitung eines künftigen Flugdienstes über die Nordsee wurde dieser Tage die 600 Meilen lange Strecke Gotenburg-Souhampton von einem Metallflugzeug der Dornier-Wal Typs deutscher Konstruktion mit einer Zwischenlandung auf Nordern zurückgelegt. Die Nordsee wird zum Mittelplatz für jede Verbindung, die von Skandinavien Jütland nach London-Amsterdam-Paris strebt. Der gegebene Stützpunkt dieses Verkehrs ist Nordern. Nordern besitzt einen idealen kombinierten Land- und Wasserflugplatz, liegt nicht nur auf der ungefähren Mitte der Strecke, sondern für Begriffe des Flugverkehrs auch in so unmittelbarer Nähe des Festlandes, daß hier der geübte Pilot für den Wechsel vom Wasser zum Landflugzeug liegt für die Reisenden, die ihren Flug nicht nach England, sondern z. B. nach Paris oder Süddeutschland fortsetzen wollen. Auch die Tatsache, daß der deutsche Seeflugwettbewerb 1926 der Erde fast stattfindet, nur Nordern als Zwischenstation und Uebernachungsstation in der Nordsee vorseht, weist auf die Bedeutung hin die Nordern dank seiner natürlichen Lage und seiner Anlagen für den Luftverkehr in der Nordsee besitzt.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

Todesfälle. 23. Febr.: Karoline F. L. 46 Jahre alt, Ehefrau von Karl F. L., Geschäftsführer und Stadtrat; Hermann Waldvogel, 50 J. alt, E.-Rechnungsrat; Rob. Rehn, 64 J. alt, Werksektretär a. D. — 24. Febr.: Anna Hofmann, 82 J. alt, Privatier; Elisabeth F. 88 J. alt, Witwe von Bernhard F.; Hofmeister; Pauline W. 70 Jahre alt, Friseurin; Barbara F. 68 Jahre alt, Witwe von Wilhelm F., Bahnarbeiter; Sofie F. 62 Jahre alt, Witwe von Martin F., Kanzlei-Assistent; Alfred F. 50 Jahre alt, Gerichts-Direktor. — 25. Febr.: Gustav B. 44 Jahre alt, Kaufmann.

Turnen * Spiel * Sport.

Um die jüdische Fußballmeisterschaft.

Durch die Neuauflösung der Streitfrage der Mainbezirksmeisterschaft, ist in der Waidung des Schlussprogramms eine Unklarheit hineingetragen worden, die zur Stunde noch keinen klaren Einblick in den weiteren Gang der Dinge nehmen läßt. Eine ganze Reihe von Fragen, die die seitigeren Meisterschaftskämpfe einschneidend berühren, sind zu erledigen, sobald Frankfurt definitiv als Meister anerkannt ist. Zwei Spiele stehen ja fest: SpBgg. Fürth-Bayern München und Saarbrücken-KFV, und dürfte die erscheinende Austragung die seither interessanteste werden, da die beiden spielstärksten Gegner und Konturrenten aus den Bezirksmeisterschaften zum ersten Mal auf dem Felde der Verbandsmisterschaft einander gegenüber stehen. Hier hat Bayern nun in der Tat die Stichprobe auf die bisher gezeigte glänzende Form zu bestehen, denn es steht außer allem Zweifel, daß Fürth im Zunehmen seiner Spielkraft begriffen ist. Der Sieg steht vollkommen offen, da der vielerprobte Altmeister auf eigenem Plage kämpft und sich alles einsehen wird, nach Möglichkeit frühere Rechnungen zu begleichen. Auch Bayern weiß, daß hier die große Klippe zu umfließen ist, und wird seine ganzen Fähigkeiten spielen lassen, das Haupthindernis der Vorrunde zu nehmen. Nürnberg-Fürth hat seinen großen Tag und es sollte nicht wundern, wenn, die dort gewohnten enormen Zuschauermassen von dem Aufgebot am Sonntag noch überflügelt werden. Auf jeden Fall wird man weit über Süddeutschlands Grenzen hinaus dem Ergebnis des übertragenden Ringens mit hoher Spannung entgegensehen.

Eine andere Beleuchtung erhält die Lage, wenn SpBgg. Frankfurt mit seinem erst in jüngster Zeit erhaltenen Zug von hochklassigen Spielern in den Ring der Kämpfe treten sollte. Alles würde wieder in Frage gestellt, da Frankfurt auch dieses Jahr mit seinem Ausbau ein ebenbürtiger Gegner der bayrischen Bewerber sein würde und wohl zum mindesten kein Streit um die drei Tabellenbesten in Szene gesetzt zu werden brauchte.

Saarbrücken-KFV, sollte alles in allem betrachtet, den Karlsruhern trotz des fremden Platzes die ersten Punkte bringen, aber KFV ist zur Zeit noch schwer berchenbar und muß erst abgewartet werden, ob die wieder langsam ansteigende Kurve anhält. Bringt es die Mannschaft fertig, auch beim Führungserfolg des Gegners, wie auch vor dem Tor die alte Ruhe und Sicherheit zurückzugewinnen, darf auch die frühere Schlagkraft sich wieder einstellen. Allerdings muß Saarbrücken nicht unterschätzt werden. — Zu dem seitherigen Pech kommt allerdings für die Karlsruher nun das unerwünschte, daß der auswärtsreiche Kampf gegen Hanau nicht als Meisterschaftstreffen gewertet werden konnte, was die heimische Mannschaft um eine gute Gelegenheit brachte und am Tabellenende zurückließ. Aber auch das Eintreten Frankfurts würde die Lage Karlsruhes, wie die Saarbrückens und Mannheims noch besonders erschweren.

Ueber dem Spiel Mannheim-Main steht nach den eingangs erwähnten Umständen ein Fragezeichen, es sei denn, daß bis dahin eine Klärung in der Mainmeisterschaft eingetreten ist, was aber bei der knappen Zeit kaum möglich sein wird. Man darf überhaupt gespannt sein, welche Auswirkungen das eventuelle Ausschließen Hanaus bei der ohnedies schon komplizierten Lage haben wird.

Die Kreisliga Mittelbaden. Das Entscheidungsspiel am Sonntag.

Am kommenden Sonntag geht mit der Begegnung Phönix gegen Mühlburg im Wildparkstadion der wichtigste Kampf der ganzen Kreisligaserie vor sich. Das Unentschieden, das vergangene Samstag Phönix-Memmania in Durlach herausbrachte, hat die Position dieses Vereins erneut geschwächt, als sie nun am Sonntag endgültig vor die Frage um Sein oder Nichtsein betr. der Kreismeisterschaft stellt. Geht der Kampf gegen Mühlburg verloren, ist dieses mit 23 Punkten Meister, ob es nun gegen Kastell im Schlussspiel gewinnt oder nicht. Siegt Phönix, hat er mit 24 Punkten das hart umkämpfte Ziel erreicht. So hat sich in der Tat nun die Lage so gestaltet, wie sie schon seit langem in den Betrachtungen als größte Wahrscheinlichkeit herangezogen wurde: Entscheidung zwischen den beiden alten Ligaveritern. Die eine Möglichkeit bleibt noch bei einer etwaigen Punktverteilung, daß das nächstfolgende Spiel in Kastell eventuell noch eine letzte Möglichkeit für Phönix offen hält. Der Sonntag-Nachmittag gibt es nun beiden Mannschaften in die Hand, die Sache in letztem Anlauf zu erledigen, was schon allein darlegt, daß der Kampf ein harter und aufregender werden wird. Hoffen wir, daß Spieler wie Publikum im Rahmen des Sportlichen bleiben, und der entscheidende Nachmittags nicht auf das Niveau so mancher, mit Recht gefürchteten „Lokal-Debys“ herabgedrückt wird. Bei dieser Gelegenheit ist es auch nicht unangebracht, auf die Schwere der Luftkriegskämpfe auch in diesem Jahre rechtzeitig hinzuweisen. Von bekannten und schon wiederholt auch lange Jahre in der ersten Liga vertretenen Gegnern werden Sportfreunde-Stuttgart (evtl. Feuerbach) und Sportklub-Freiburg auf dem Plan erscheinen. Die Resultate dieser Mannschaften weisen auf ihre besondere Spielfähigkeit hin. Weitere nicht zu verachtende und zum mindesten sehr schwer zu beurteilende Gegner sind: F.-C. Konstanz, Union-Bödingen und der Sieger des Kreises Cannstatt, Spielvereinigung Cannstatt. Eines steht heute wohl schon fest, daß Mittelbaden nur mit einer wirklich stabilen und echten Kampfkraft tragenden Mannschaft mit Aussicht in den Schlussreihen treten kann. Die Arbeit langer Monate kann, bei nicht restlosem Zusammenfallen aller Kräfte mit einmal hinweggefegt werden. Hieraus ergibt sich die weitere Folgerung, daß die wirklich beste Mannschaft den Kreis vertreten soll. In diesen Punkt kann aber nur die entscheidende Schlussspiele im Wildpark einige Klarheit bringen, die übrigens als einzige Kreisligaveranstaltung voraussichtlich große Zuschauermassen anlocken werden. August Mühl.

20-Meilenlaufen im Schnee. Der Deutsch-Amerikaner F. Wachs mußte, der in der vergangenen Saison in Deutschland einige schöne Erfolge erringen konnte, vollbrachte in New York eine ganz hervorragende Leistung. Er nahm an einem 20-Meilenlaufen teil, das durch zum größten Teil mit hohem Schnee bedeckte Straßen führte. Von den 46 gestarteten Läufern fiel ein großer Teil den Anstrengungen, besonders aber der Kälte zum Opfer. Wachs mußte hatte sich einen großen Vorsprung gesichert, doch gelang es ihm nur mit Aufbietung aller Kräfte, in vor Kälte fast erstarrtem Zustand als Sieger das Ziel zu erreichen, dicht gefolgt von dem Finnen Korsky, der sich durch wollene Beinlender und einen dicken Sweater wenigstens etwas gegen die grimmige Kälte geschützt hatte.

Eine günstige Einkaufsmöglichkeit bietet die neue Doppelpackung von „Schampun mit dem schwarzen Kopf“. Sie enthält 2 Beutel, für zweimalige Körperwäsche ausreichend, und kostet 35 Pf. — Die bekannte Einzelpackung ist auch weiterhin für 20 Pf. erhältlich. Achten Sie aber in jedem Fall auf die Schutzmarke „Schwarzer Kopf“.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die Gewohnheit des Raucens, auch außerhalb der Mohlketten, wie sie bei den praktischen Amerikanern und Amerikanerinnen an der Tagesordnung ist, birgert sich auch in Deutschland immer mehr ein, und mit Recht. Das Rauchen demselben absolut reiner Raubtabakos ist nicht nur eine nervenberuhigende anästhetische Betäubung, sondern bietet auch mannigfache Vorteile von hygienischem Wert in sich. Praktische Erfahrung hat ergeben, daß die reichliche Speichelzufuhr dem Raucher nützlich ist, die Verdauung fördert und das eine Desinfizierung und Reintatung des Mundes und der Zähne die natürliche Folge des Raucens ist. Vor kurzer Zeit sind die bekannten Priglen F. R.-Rauchtabakos auch in Deutschland eingeführt worden. Sie werden in einer unübertrefflich modernen und nach fremden hygienischen Grundsätzen eingerichteten Fabrik in Frankfurt a. M. hergestellt. Obwohl die Bonbons, die nicht rauchen, sondern nur gefahrt werden, deutschen Vertriebs viel leicht noch ungewohnt sind, erfreuen sie sich schon heute großer Beliebtheit.

Badisches Landestheater
Freitag, 26. Febr. 1926.
Sa., 27. Febr. 1201-1300
Neu einstudiert:
Königskinder
Rustmärdchen in drei Akten. Musik von Engelbert Humperdinck. Musikalische Leitung: Dr. Heinz Strödel. In Szene gesetzt v. Helmuth Grobe. Personen:
Rustmärdchen: Rentwig
Gänsemagd: Stedert
Spielmann: Beyrauch
Hefe: Hoffmann-Brewer
Holzhacker: Sander
Besenbinder: Siegfried
Nachtweiser: Böser
Wirt: Sander
Anfang 7 1/2 Uhr.
Gabe nach 10 1/2 Uhr.
Sprengl 1. 8.40 Uhr.
Sa., 27. Febr.: Robert u. Bertram, So., 28. Febr.: Lehengr. n. 8.15 Uhr. Tafeltes Begegnung.

Lehrnische Hermann v. Sörfaal Chem. Institut
Reichsbund der Kinderreichen:
zum Schutz der Familie, e. V., Karlsruhe.
Freitag abend 8 Uhr: **Werberversammlung**
und Vortrag von Prof. Dr. Dietrich. 3439

Karlsruher Turn-Verein
1846 1846 e. V.
Samstag, den 27. Februar 1926.
abds. 8 Uhr. im groß. Saale des Café Nowack
FAMILIEN-ABEND
1. Teil: Lichtbildvortrag „Skiwanderungen im Schwarzwald und den Alpen“; gehalten von Mitglied Karl Schnepl.
2. Teil: Gesangliche und musikalische Darbietungen.
EINTRITT FREI!
Der Turnrat. 3497

Badische Tischspiele
Konzertthaus
Samstag, den 27. Febr., Montag, 1. März
Dienstag, 2. und Mittwoch, 3. März
Jeweils abends 8 Uhr
Samstag und Mittwoch auch 4 Uhr nachm.
Sonntag, 28. Febr., nur 4 Uhr nachm.
Erstaufführung:
Aus den Tiefen des blauen Holes.
Vorverkauf: Musikhaus Müller, Kaiserstraße.
Preise: Mk. 0.80, 1.-, 1.30, 1.60, 1.80.
Erwerbslose, Studierende und Schüler gegen Ausweis halbe Preise.
3507

Ata
Henkel's
Schneepulver
in handlicher Streifflasche!
Sichert sparsamste Verwendung

COLOSSEUM
Dir. E. Kustner, Waldstr. 16
Telefon 5599
Tägl. 8 Uhr
Die in sich
Varieté-Attraktionen
u. das unterhaltendste Familien-Programm.

Café des Westens
Heute Freitag abend 8 1/2 Uhr
Abschied u. Ehrenabend
des beliebten Rita Marec-Trio.
Ab Samstag: Kapelle A. Jung.
Wegen Geschäftsaufgabe
billige Flaschen-Weine
50 % Nachlaß. 3529

Union-Theater
Ab heute
Der grosse Rhein Film:
Grüss mir das blonde Kind am Rhein.
Ein Film aus Rheinlands freudigen u. ernsten Tagen
In den Hauptrollen:
Hanni Reinwald — Walter Slezak
Wilh. Diegelmann — Frieda Richard

Grüss mir das blonde Kind am Rhein
Dieses Filmwerk übertrifft weit den vor kurzem hier gezeigten Film „Die vom Niederrhein“.
Die Räumung von Köln, sowie die gewaltige Befreiungsfeier sind in diesem Werke enthalten. 3531

WELTKINO
Kaiserstrasse 133.
bis einschliesslich Montag:
bis einschliesslich Montag:
Im Kampf auf hoher See.
I. d. H.: Charles Hutchinson
bekannt als „Wirbelwind“
— Kein Teilfilm —
ferner: Löwen an Bord, sowie Der tolle Herzog Grottesken. 3469

Preis-Abschlag.
Gente Ludwigspilz:
Rindfleisch II. Gate 70
Schweinefleisch 120, 130
Fleischwurst v. 110
Karl Sommerl.

Verloren!
Ein Uhren-Anhängsel mit rund. Schüssel, Andenken, ist von der Amalienstr. durch Karstr. u. Strassenbahn n. Durl. 2. verloren gegangen. Gegen Belohnung im Lokalanr. Durlach, Lot, abzugeben.

Entlaufen!
Notbraune, langhaarige Dackelhündin „Stella“, in Ettlingen, verloren. Auskunft erbeten an Polizeistation, Ettlingen od. an Eitler, Str. 109, Karlsruhe.

Mittag- u. Abendessen, zusammen 1.50 Mk.
Erprinzenstrasse 33, II.

Pianos
Harmoniums zu besonders günstigen Bedingungen die Ihnen den Kauf möglich machen.
Lang
Kaiserstrasse 167
Saalmanderschuhhaus

Kaugeluche
Ein Zweiflügel-Beiteler oder Penwagen wird zu kaufen gesucht. 3499
Kempermann, Gerwigstr. 64, Tel. 4699.

Tafelklavier
v. Gebrüder Stein zu kaufen, gesucht. Angebote unter Nr. 33133 an die Badische Presse.

Zu verkaufen
Schreibmaschine
Becken und Schränke, sowie Büchse abgeben. Nach Wunsch abgeben. Sehr billig zu verkaufen. Teilzahlung. 3538
Spezialvertrieb Schweppes, Mühlburg, Dammstr. 51.

Metalldressstühle
mit 1a Stahl, Holzmatr., sehr neu, abzugeben. Abzugeben zu verk. 34638
Kaiserstr. 112, I. Etage.
Umzugsb. schöne Tischgarn. Sofa u. 6 Stuhl, 4 verk. 3517
Kaiserstr. 12, III.

Pat.-Beiröste
preiswert zu verkaufen. Weststr. 6, IV. L. 34590

Große Auswahl in 2516
Sprechapparaten
Musik-, Gesang- u. Tanz-Platten empfehle:
PIANOHAUS
Heinr. Müller
Schützenstrasse 8 (nächst d. Ettlingerstr.)
Für Briefmarkenjammer!
Schöne alte Briefmarken, insbesondere Karikaturen, zu verkaufen. Vorhanden sind auch größere Ansätze Marken von Württemberg, Mecklenburg u. Europa, mit ganz neuen Bildern versehen, darunter ganz seltene Stücke, die billig zu haben sind. Angebote unter Nr. 3536 an die Badische Presse.

Nähmaschine
(Langschiffchen), wie neu, mit Garantie, für nur 40 Mk. zu verk. Dager, Badstr. 33, II. Sof. Einlieferung, gebt.

Badewanne
emalt, billig abzugeben. Frau G. Waber, Karstr. Nr. 99, II. 34619

Verkäuferin für Damenkonfektion
In gutbezahlte Dauerstellung gesucht. Offerten von nur bestmöglichen Kräften unter Nr. 3517 an die Bad. Presse erbet.

Kleines Büfett, 60 Mk. Dinnan, Kleiderfränke, Büchsenfränke, hochzeitl. u. andere Beiten, großer Ausschleiß, Stühle u. Verzeich. billig abzugeben. Frau's An u. Verkauf, Adlerstr. 5. 34659

Motorrad, der neu, für 250 Mk. zu verk. Walfen, Kassel, Reichstr. 34620

Motorrad
240 Mk. veräußert. Karl, Adlerstr. 23. Reichstr. 34620

Reisende od. Reisende (Dame)
für Wäsche gesucht, ge. Probieren, mit gut. Referenzen. Sonntag von 1 Uhr ab vorzutreten. Angebote unter Nr. 35149 an die Badische Presse.

Geachtete Personen
zum Verkauf eines überaus zeitgemäß, nicht teuren Buches an Privatleute gesucht. Gebt. Pat. Aufschaltung gegen Erlaubnis nicht auszusprechen. Preis 100 Mk. Abgabe unter Nr. 35198 an die Badische Presse einreichen.

Bauschlosser
selbständig, gesucht. Angebote unter Nr. 35156 an die Badische Presse. Nr. 33, III r. 34649

Flücht. Reifehelferin
ins Haus f. einige Tage gesucht. Angebote unter Nr. 35158 an die Badische Presse.

Junges Mädchen
aus guter Familie, welches zu Hause schlafen kann, zu 2 Kindern, geb. 1. März, Nr. 32.

Stick-, Strick-, Häkel-Maschinenwolle
für alle Fabrikationszwecke, finden wir fertige, branchenechte 3521

VERTRETER
die bei Großhändl., Detailhändl., Warenhäusern, Einzelhändl. beizugewinnen sind. Angebote mit Referenzen an G. B. Schmitt, Nürnberg, Bismarckstr. 46.

Dauerstellung.
Suche auf 1. März einen Bürokaufmann mit Mk. 5000.- Voreinlage für Vertrauensposten. Das Kapital wird fihergestellt und verzinnt. Bewerber wollen Offerte mit genauen Angaben einreichen unter Nr. 35159 an die Bad. Presse.

Energische und reddegewandte Damen und Herren
benen an Dauerstellung gelegen, können sich eine anspruchsvolle Stelle verdienen. Es sollen sich nur solche Bewerber melden, die an intensives Arbeiten gewöhnt sind u. einen guten Genuß nachweisen können.
Verz. Vortellung erbeten Freitag vorm. 10-12 Uhr, nachm. 2-5 Uhr, im Hotel Sonne.
Reiseleiter i. Da. Georg Ehrmann.

Zum Eintritt Anfang April wird tüchtige, durchaus selbständige
Verkäuferin für Damenkonfektion

Hermark
Junger Dackel nicht über ein Jahr alt (keine Waise) in beste Hände zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 35135 an die Badische Presse.

Offene Stellen
Nächtiger Reisender od. Reisende (Dame) für Wäsche gesucht, ge. Probieren, mit gut. Referenzen. Sonntag von 1 Uhr ab vorzutreten. Angebote unter Nr. 35149 an die Badische Presse.

Mädchen
das im Kochen und der Hausarb. perfekt ist und über gute, langjährige Zeugnisse verfügt, auf 15 März gesucht. Vorzutret.

Mädchen
das im Kochen und der Hausarb. perfekt ist und über gute, langjährige Zeugnisse verfügt, auf 15 März gesucht. Vorzutret.

Mädchen
das im Kochen und der Hausarb. perfekt ist und über gute, langjährige Zeugnisse verfügt, auf 15 März gesucht. Vorzutret.

Männlich
Kleiner, erfahre. Elektr.-Monteur sucht Beschäftigung, auch als Aushilfe. Angeb. unt. Nr. 35143 an die Badische Presse.

Werblich
Erfahre. Fräul., in allen Haushaltungsarbeiten bewandert, und sucht in best. Stellung in Cafe-Betrieb mit Kondit. tätig. In Bezug. sucht ähnl. Wirkungsgr. Eintritt nach Wunsch. Angeb. unt. Nr. 35119 an die Badische Presse.

Werblich
Erfahre. Fräul., in allen Haushaltungsarbeiten bewandert, und sucht in best. Stellung in Cafe-Betrieb mit Kondit. tätig. In Bezug. sucht ähnl. Wirkungsgr. Eintritt nach Wunsch. Angeb. unt. Nr. 35119 an die Badische Presse.

Vorhänge!
Kein Laden, daher viel billiger! B4664
Hellgrund, Madras-Garn, 3-teilig von 3.- an
Dunkelfarb. Madras-Garn, 3-teilig von 4.25 an
Dekorationen aus Kios, Popeline u. Kunstseide, mod. Ausf. v. 29.- an
Mull-Garn, 3-teilig, mod. Bozendorkorationen von 18.50 an
Handarbeitsstores mit breiten Filetmotiven von 5.80 an
Halbstores, Filet-Imitation von 2.- an
Madras, dunkelfarb., indanthren, 130 breit . 3.50 u. 2.10 per Mr.
la Punktmaß, ca. 120 cm breit 1.80 und 1.50 per Mr.
Tüllstoffe zur Selbstanfertigung von 1.80 an
Rips u. Popeline 130 cm breit, für Dekorationen . 6.50 u. 5.50
Kunstseide ca. 130 cm breit, für Dekorationen von 6.- an

Teppiche, Vorlagen, Diwandecken, Tischdecken, Reisendecken
Kokosläufer, Matten und Felle weit unter Ladenpreisen!
Elise Huber, Kaiserstr. 235, Nähe Hirschstr.

Mädchen
das im Kochen und der Hausarb. perfekt ist und über gute, langjährige Zeugnisse verfügt, auf 15 März gesucht. Vorzutret.

Mädchen
das im Kochen und der Hausarb. perfekt ist und über gute, langjährige Zeugnisse verfügt, auf 15 März gesucht. Vorzutret.

Mädchen
das im Kochen und der Hausarb. perfekt ist und über gute, langjährige Zeugnisse verfügt, auf 15 März gesucht. Vorzutret.

Männlich
Kleiner, erfahre. Elektr.-Monteur sucht Beschäftigung, auch als Aushilfe. Angeb. unt. Nr. 35143 an die Badische Presse.

Werblich
Erfahre. Fräul., in allen Haushaltungsarbeiten bewandert, und sucht in best. Stellung in Cafe-Betrieb mit Kondit. tätig. In Bezug. sucht ähnl. Wirkungsgr. Eintritt nach Wunsch. Angeb. unt. Nr. 35119 an die Badische Presse.

Zu vermieten
Büro
mit Werkstatt od. Lager-raum, Weststadt, sofort zu vermieten. Angebote unter Nr. 35155 an die Badische Presse.

Herren- u. Schlaf-Mädchen gesucht
3515
Reichstr. 66, II.
Bran. 14-16jähriges Mädchen
zu 1 Kinde für einige Stunden im Tage ab. Näheres Abvorrück. Nr. 33, III r. 34649

Mädchen
das im Kochen und der Hausarb. perfekt ist und über gute, langjährige Zeugnisse verfügt, auf 15 März gesucht. Vorzutret.

Männlich
Kleiner, erfahre. Elektr.-Monteur sucht Beschäftigung, auch als Aushilfe. Angeb. unt. Nr. 35143 an die Badische Presse.

Werblich
Erfahre. Fräul., in allen Haushaltungsarbeiten bewandert, und sucht in best. Stellung in Cafe-Betrieb mit Kondit. tätig. In Bezug. sucht ähnl. Wirkungsgr. Eintritt nach Wunsch. Angeb. unt. Nr. 35119 an die Badische Presse.

Gut möbl. Zimmer
m. el. Licht an fol. Ort, auf 15. März zu verm. Etagestr. 2, III, 2. Unt. aufstehen von 12 Uhr ab. 2 schön möbl. Zimmer (Schlaf- u. Herrsch.) m. Bad, Balk., et. L., an 1 od. 2 Herren zu verm. Reichstr. 40, III.

Möbl. Zimmer
mit elektr. Licht an fol. Ort, auf 15. März zu verm. Etagestr. 2, III, 2. Unt. aufstehen von 12 Uhr ab. 2 schön möbl. Zimmer (Schlaf- u. Herrsch.) m. Bad, Balk., et. L., an 1 od. 2 Herren zu verm. Reichstr. 40, III.

Möbl. Zimmer
mit elektr. Licht an fol. Ort, auf 15. März zu verm. Etagestr. 2, III, 2. Unt. aufstehen von 12 Uhr ab. 2 schön möbl. Zimmer (Schlaf- u. Herrsch.) m. Bad, Balk., et. L., an 1 od. 2 Herren zu verm. Reichstr. 40, III.

Plannkuch
Infolge günstigen Einkaufs weiterer
Abschlag
in 3438
Bücklingen
Fund 26 Pf.
5 Pfund-Ristchen
1.25 Mt.
Plannkuch

Plannkuch
Infolge günstigen Einkaufs weiterer
Abschlag
in 3438
Bücklingen
Fund 26 Pf.
5 Pfund-Ristchen
1.25 Mt.
Plannkuch

Extra-Preise

Freitag / Samstag / Montag

Kleiderstoffe

- Schotten ca. 100 cm breit, in großer Auswahl Meter 2.50 1.75
- Schotten reine Wolle, in aparter Ausmusterung Meter 2.25 2.25
- Popeline reine Wolle, doppeltbreit, in vielen Kleiderfarben, Mtr. 3.40 2.40
- Gabardine reine Wolle, ca. 130 cm breit, solide Farben f. Kleider u. Kostüme, Mtr. 5.75 3.40
- Rips reine Wolle, ca. 130 cm breit, mod. Farben für Mäntel u. Kostüme, Meter 5.50

Trilkotagen

- Herrnhemden wollgemischt 2.50 1.95
- Herrnhemden wollgemischt 2.50 1.95
- Herrnjacken wollgemischt 2.25 1.75
- Einsatzhemden, weiß oder mahoe-farbig 1.95 1.75
- Herrn-Garnituren (Jacke u. Unterhose) bunt 4.75 3.75
- Damenhemdhosen, fein gestrickt, off. Form 1.25
- Damenhemdhosen Windelform 1.95
- Korsettschoner fein gestrickt 50 J 35 J
- Damenhemdhosen mit Bandträger 95 J
- Untertaillen gestrickt, 1/2 Arm 1.75, ohne Arm 95 J
- Damen-Schlupfhosen Baumwolle 1.45 75 J
- Damen-Schlüpfer, Kunstseide 3.75 2.90
- Ein Kinderhemdhosen weiß mit Posten 75 J
- Knabenjacken wollgemischt, alle Größen 1.75
- Knabenhosen wollgemischt 1.95

Wollwaren

- Damen-Westen reine Wolle 7.50 6.75 5.75
- Damen-Ueberblusen reine Wolle 3.75 2.50
- Damen-Strickjacken reine Wolle 12.50 7.50
- Kinder-Sweater reine Wolle, je nach Größe 4.25 3.50
- Kinder-Mäntelchen reine Wolle, gestr. 6.75
- Kinder-Kleidchen reine Wolle, gestrickt 4.75

Herren-Artikel

- Farbige Oberhemden mit Kragen, feine Streifen, gute Qualitäten 3.90
- Farbige Zeфир-Oberhemden mit 2 Kragen, ein- u. mehrfarbige Streifen 7.90
- Weisse Oberhemden mit Klappmansch, Rippsalten und Fantasiestreifen 5.90
- Flanell-Sporthemden mit 2 Kragen, dunkelgrüne Sportstreifen 4.90
- Breite Selbstbinder hübsche Schotten- und Confettidessins 1.90 1.10
- Breite Selbstbinder hübsche Schotten- und Confettidessins 1.90 1.10
- Fertige Schleifen am Schild u. m. Hand viele Muster 65 J 45 J
- Fertige Regattes am Schild u. mit Band Punkte u. herle Dess, Leder garnitur 1.10 85 J
- Weiche Herren-Hüte Einzelstücke, viele Formen und Farben 3.50
- Weiche Haar-Hüte besonders billig grau, braun und mode, mit Einfas 8.90
- Herren-Sportmützen flotte Formen beliebte Dessins 2.90 1.90
- Herren-Gummimäntel unsere bewährte Marke „Pivius“ 19.50
- Herren-Lodenmäntel gute Strapazierqualität 21.00
- Blaue Arbeitsanzüge Kräftiges Haustuch 6.90
- Regenschirme für Herren und Damen solider Körper 3.50

Modewaren

- Kleiderweste aus gut. Batist mit reich Valenciennegarnitur, 1.45 zum Einsetzen, aus gut. Opal mit Säumchengarn, kurze u. halblange Form, glatt u. m. Spisengarn für Jacken und Kleider, in ecru u. d. weiß, 1.25 95 J
- Bubikragen in Batist und gutem Rips 35 J
- Valenciennekragen für runden Ausschnitt, 3 reinig für runden Ausschnitt ecru und crème 95 J
- Spachtelkragen in ecru u. d. weiß, 1.25 95 J
- Marinekragen mit Manschetten aus gut. Knabensatin, 1.45 aus Batist mit schöner valenciennegarnitur, 1.25 85 J
- Morgenhauben

Spitzen und Stickereien

- 1 Post. Wäsche-Stickerei aus gutem Madapolam Stück 4,60 Mtr., 65 J 35 J
- 1 Post. Wäsche-Stickerei Gittermuster und Lochstickerei Stück 4,60 Mtr., 1,75 1.15
- Unterrock-Stickerei reich gestickte Muster und mit Plättchen Meter 15 J 38 J
- Voile-Stickerei ca. 60 cm breit, für Kommunalkleid Mtr. 1.90
- Valenciennespitzen u. Einsätze schöne Dessins Stück 5 1/2 Meter, 85 J 65 J
- Klöppel-Spitzen und Einsätze in verschiedenen Breiten und Dessins Serie I 8 J Serie II 12 J Serie III 18 J Serie IV 22 J Meter 12 J Meter 18 J Meter 22 J
- Gardinen Spitzen und Einsätze in vielen Dessins, zum Ausschneiden, Mtr. 45 J 18 J
- Hemdenpassagen in Stickerei u. Klöppel, viele Muster 65 J 45 J

Besätze

- Posten bunte Besätze . Mtr. 45 J 25 J
- Gummi-Gürtel nicht dehnbar Stück 85 J

Seide

- Rohseide ca. 80 cm breit, reine Seide für Kleider und Wäsche Mtr. 2.75 2.25
- Waschseide reine Seide, doppeltbreit, in allen Farben Meter 3.50 3.50
- Crêpe gauffré ca. 90 cm breit, moderne Karos Meter 3.90 3.90
- Cöpersamt ca. 90 cm breit, la. floriste Ware, schwarz, f. Konfirmandenkl. Mtr. 8.90 7.90
- Crêpe Satin ca. 100 cm breit, reine Seide kariert, für Gesellschaftskleider Meter 9.75 9.75

Baumwollwaren

- Perkal 90 cm, waschecht - Restposten Meter 75 J 05 J 40 J
- Sportflanell hell und dunkelgrünig Meter 95 J 75 J 48 J
- Zefir einfarbig und gestreift Mtr. 1.25 78 J 58 J
- Schürzenstoffe ca. 120 cm breit Meter 1.30 1.15 85 J
- Hemdentuch ca. 80 cm br. Meter 05 J 05 J 45 J
- Makotuch für feine Leibwäsche, ca. 80 cm breit Meter 1.25 1.00 85 J

Damen-Wäsche

- Taghemden mit Achsel u. Sückerel 1.65 1.15
- Taghemden mit Träger oder Achsel schön garniert 2.25 2.25
- Beinkleider Knieform mit Sückerel 2.25 1.55
- Hemdhoosen Windelform, hübsch garn. 3.50 2.50
- Dam.-Nachthemden Schlupfform m. Sückerel 3.75 2.90
- Dam.-Nachthemden aus gut. Reni. reich garniert 5.75 4.75
- Frottierhandtücher weiß mit roter Kante 1.45 95 J
- Prinzess-Röcke m. Träger, Hohlraum u. Sückerel 3.90 2.90

Schürzen

- Jumper-Schürzen aus guten Siamosen 1.25 90 J
- Jumper-Schürzen aus Waschtuch voll weit 3.50 2.90
- Jumper-Schürzen aus buntem Cretonne 1.65 1.10
- Jumper-Schürzen aus Satin voll weit 3.75 2.50
- Weisse Servier-Schürzen hübsch garn. 2.90 1.90
- Kinder-Schürzen Hängerform, Waschtuch Gr. 45-80 Mtr. 2.50 bis 1.35

Korsetten

- Hüfhalter oben Gummi m. 1 P. Straps 2.30 1.95
- Korsetts aus gutem Dreil 4.30 2.50
- Reform-Leibchen für Damen 4.75 3.25
- Strumpfband-Gürtel mit 1 oder 2 P. Straps 1.45 95 J

Gezeichnete Handarbeiten

- Gez. Taschentücher für Loch-Richelarbeiten auf Batist Stück 20 J
- Gez. Kreuzstich-Quadrate m. neuen Spielarten und Holländer-Mustern Stück 30 J
- Gez. Kissen schwarz Rips, bekannt gute Muster Stück 85 J
- Gez. Decken ca. 60/65 cm, leichte Zeichnungen Stück 95 J
- Gez. Läufer weiß Halbblenden, mit modernen Zeichnungen Stück 1.25
- Gez. Nähtischdecken ca. 50/100 cm mit Spanntuchmuster 1.50
- Gez. Decken ca. 100/100 cm, für Korbmöbelsche Stück 2.95
- Gez. Küchenspitze mit Feston Meter 25 J
- Gez. Ueberhandtücher für Küche grau Grund mit rot u. blauem Einfas Stück 1.75
- Gez. Wandschoner dazu passend St. 1.50
- Gez. Ueberhandtücher für Küche mit reizenden Holländermustern Stück 2.00
- Gez. Wandschoner dazu passend St. 1.75
- Gez. Wandschoner für Waschtische mit Hohlraum 1.75
- Gez. Bettwandschoner m. originellen Kindermustern Stück 2.25

Lederwaren

- Moderne Beuteltaschen in allen Lederarten und Farben 5.50 4.25 3.45 2.85
- Elegante Besuchstaschen in sort. Lederarten 3.50 2.90 2.25 1.95 1.45 95 J 75 J
- Damentaschen Kofferform, aus gutem Leder 4.85 3.75 2.65
- Damentaschen Kofferform, aus gutem Rindleder 8.75 7.25 5.45
- Damentaschen Kofferform, echt Saffian 10.25 8.75 7.75
- Einkaufsbeutel aus kräftigem Leder 8.75 7.25 6.50 4.25
- Aktenmappen Vollrindleder, mit Griff und Schiene 7.45 6.50

Kurzwaren

- Untergarn 1000 Mtr., 2fach Spule 25 J
- Obergarn 1000 Mtr., 4fach Rolle 55 J
- Leinenzwirn, schw. u. wß, 20 Mtr. 3 Stern 10 J
- Stopfgarn schwarz u. weiß 5 Knäuel 20 J
- Strumpfhaltgürtel Stück 65 J
- Lochgummi gute Ware Mtr. 18 J

Haushaltwaren

- Wassereimer emailliert, 28 cm 90 J
- Wasserkannen emailliert, 10 Ltr. 1.90
- Brotbuden emailliert 2.85
- Kaffee- u. Zuckerdosen 80 J
- Wirtschaftswagen 10 Kilo 2.35
- Kohlenbügeleisen 3.6
- Elektr. Bügeleisen mit Zuleitung 5.85
- Stahlpfannen 28 cm 55 J
- Fensterreimer lackiert 85 J
- Salz- od. Mehlfass Holzstoff 85 J
- Tischmesser Solinger Stahl 35 J
- Scheren Solinger Stahl, z. Ausschneiden St. 50 J
- Glasschalen 5 Stück i. Satz 2.45
- Wasserflaschen mit Glas 55 J
- Weinrömer 1/4 l. 75 J
- Likörgläser gepreßt 8 J
- Weingläser gepreßt 25 J
- Waschgarnitur 5 teilig, bedruckt 3.95
- Tonnengarnitur 16 teilig 8.50
- Teller glatt, tief 15 J
- Obertassen weiß 14 J
- Satz Schüssel 6 Stück i. Satz 1.45
- Tassen m. Untertasse bunt 45 J
- Dessertteller dazu passend 45 J
- Tafelservice 23 teilig, Blumendekor 26.50
- Kaffeesevice für 2 Pers., Blumendekor 2.45

Damen-Konfektion

- Reizende Jumperkleider mit pliss. Rock 9.75
- Neue Schottenkleider reine Wolle, m. lang. Aermeln 14.75
- Fesche Popelinekleider reizende Farben und Macharten 14.75
- Aparte Ripskleider in neuen Pastellfarben 19.75

- Regenmäntel aus impr. Covercoat 14.75
- Regenmäntel reine Wolle imprägniert 26.75
- Uebergangsmäntel aus aparten gemusterten Stoffen 24.75
- Ripsmäntel ia. reinw. Ware in viel. Farb. 29.75

Teppiche und Gardinen

- Wollperser-Teppiche u. Vorlagen beste Qualität, prachtvolle Persermuster 60/120 90/130 90/180 120/220 150/250 250/350 cm 9.75 17.- 23.- 37.50 50.- 125.-
- Läuferstoffe Boukile Woll-Tapestry 65 cm breit Mtr. 3.25 4.90
- Kokos- 65 cm 90 cm 120 cm 200 cm 2.40 2.10 3.25 2.90 4.60 4.20 7.60
- Gobelinstoffe 130 cm breit 8.-, 6.-, 4.60
- Biedermeier- 80 cm breit 130 cm breit Dekorationsstoff Mtr. 1.15 1.75
- Kunstseidenstoffe 130 cm breit Mtr. 3.90 3.40
- Divandecken 150/300 cm Kochelleinen, befrucht 7.50
- Tischdecken Gobelingewebe 12.-, 8.50, 7.25 4.90
- Madras 130 cm breit, echtfarb. hell und dunkel Mtr. 5.50, 4.20, 3.20, 2.00, 2.10 1.65
- Handarbeits-Stores mit durchgehend. filat-antik Läufern u. Spizen 15.-, 11.-, 8.25 5.90

Tischdecken

- Korbmöbeltischdecke, bedruckt ca. 80/80 cm Stück 1.65 1.45
- Gartentischdecke 130/160 125/150 125/125 110/110 Stück 3.50 3.15 2.50 1.95
- Küchentischdecke farbig, durchgewebt 120/140 cm Stück 3.25
- Deckenstoffe ca. 120/130 cm breit Meter 4.50 3.50 2.25 1.85

Taschenfächer

- Damentuch mit gestickt. Ecke St. 30 J 20 J 15 J
- Spitzentuch Batist Stück 85 J 60 J 40 J
- Spitzentuch mit Inschrift: „Zur Konfirmation“ Stück 85 J 60 J 45 J
- Ein Post. Herrentücher weiß u. farbig teils mit Hohlraum 6 Stück 1.95 1.45 95 J
- Kindertücher mit bunten Märchen und Osterbildern Stück 15 J 12 J

Schuhwaren

- Damen-Lack-Spangenschuhe mit franz. Absatz, aparter Schuh 9.25
- Damen-Boxcalf-Spangenschuhe, braun mit Wildleder-Einsatz 10.50
- Damen-Boxcalf-Schnür- und Spangenschuhe schwarz, la. Rahmenarbeit 12.50
- Damen-Boxcalf-Schnür- und Spangenschuhe, braun, la. Rahmenarbeit 14.50
- Herren-Rindbox-Stiefel und Halbschuhe, schwarz, Rahmenarbeit 12.50
- Herren-Lackleder-Schnürschuhe moderne Form 14.50
- Knaben-Strapazierstiefel Größe 36 - 39 6.75
- Dirndlstoff-Hausschuhe Größe 36 - 42 1.35

Toilette-Artikel

- Zahnbürsten gute haltbare Ware Stück 45 J
- Kopfbürsten Stück 1.50
- Kleiderbürsten Stück 1.50
- Griffkämme Stück 75 J
- Frisierkämme Stück 60 J
- Gummi-Schwämme Stück 75 J 50 J
- Zerstäuber mit Ball Stück 1.25
- Taschen-Zerstäuber versillb. Stück 85 J 65 J
- Cell.-Handspiegel Stück 95 J 75 J 45 J
- Haarspangen zum Ausschneiden Stück 40 J

Gillette-Rasier-Apparat mit einer Klinge Stück 95 J

Seifen und Parfümerien

- Lilienmilch Seife 3 Stück 50 J
- Lanolin-Seife 3 Stück 65 J
- Blumen-Seife rund 3 Stück 85 J
- Bade-Seife großes rundes Stück 3 Stück 1.10
- Zahnpasta Tube 30 J

Galanteriewaren

- Brotkörbe echt Messing 3.35
- Eierservice echt Messing, mit farbigen Bechern 3.10 95 J
- Likörservice echt Messing, mit 6 bunten Gläsern 5.85
- Tabletts echt Messing 1.65 1.25
- Aschenbecher farbig mit vernickeltem Metallrand 95 J

Seidene Hüte

In neuesten Formen und Ausführungen 9.50 8.50 5.75 4.50 3.75



Seidenhut mit reicher Bandgarnitur 10.50



Aufgeschlagener Hut mit Goldmotiv 11.50



Großer Hut Ripseide mit Gold 14.50

Kommunion-Kränze 3.75 2.50 1.50 1.20

TIETZ